



InterProChance



Region
der Zukunft

Landkreis
Darmstadt-Dieburg

**Landkreis Darmstadt-Dieburg
und Stadt Weiterstadt**

Kooperationsvereinbarung

Interkommunales Projekt für mehr Chancengerechtigkeit (InterProChance)

Stand: 16.09.2014



InterProChance



Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Weiterstadt

Interkommunales Projekt für mehr Chancengerechtigkeit (InterProChance)

Präambel:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg veröffentlichte im Jahr 2010 den „Bericht zur Sozialen Lage im Landkreis Darmstadt-Dieburg“. Der Bericht basiert auf dem Leitgedanken, dass eine detaillierte Analyse der sozialen Lage die notwendige Basis für eine Politik zur Stärkung sozialer Gerechtigkeit und zur Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabe ist. Der Bericht stellt die Grundlage für das sozialpolitische Handeln des Landkreises dar.

Es wurde aber einmal mehr deutlich, dass jede Kommune im Landkreis anders ist und ihre eigenen Bedingungen hat. Von daher sind die Handlungsbedarfe einer auf den Sozialraum bezogenen kommunalen Sozialpolitik auch höchst unterschiedlich.

Im Jahr 2011 beschloss der Kreistag auf der Grundlage des Sozialberichtes neue Wege zu gehen und gab den Auftrag für die Erarbeitung eines Handlungskonzeptes zur Armutsbekämpfung und zur Stärkung der sozialen Integration.

In einem breit angelegten Beteiligungsprozess wurden 7 Konferenzen mit mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt. Die Ergebnisse der Konferenzen mündeten in „Handlungsempfehlungen `Wege aus der Armut`“ im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Der Kreistag beschloss Handlungsmaximen und konzeptionelle Grundsätze für die Planung konkreter Schritte. Hierzu gehören u.a. die Regionalisierung der Angebote, lokale Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung und die Entwicklung lokaler, altersspezifischer Präventions – und Interventionsketten.

In den Handlungsempfehlungen heißt es dazu konkret:

„Der Landkreis sollte modellhaft Ansätze und Maßnahmen zur Armutsprävention in einzelnen Kreisgemeinden im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen(...). Zugleich



sollten die Maßnahmen ausgewertet und im Hinblick auf ihre Übertragbarkeit auf die übrigen Kreiskommunen geprüft werden.“

Die Stadt Weiterstadt entwickelte schon früh eine Bildungs- und Förderkette verzahnt mit lokalen Sozial- und Bildungsnetzwerken. Der sozialräumliche Ansatz wird systematisch verfolgt. Es wurde ein umfassender Kinder- und Jugendarmutsbericht für die Stadt Weiterstadt vorgelegt. Dieser ist eine sinnvolle, weil auf den Sozialraum der Stadt Weiterstadt bezogene, Ergänzung des durch den Landkreis vorgelegten Berichtes zur Sozialen Lage und der durch den Kreistag beschlossenen Handlungsempfehlungen. Mit dem bundesweiten Projekt „Lebenswelt Schule“, dem Konzept „KiTa 2020“ zum Ausbau von Familienzentren und der Verknüpfung von lokalen Bildungslandschaften, nimmt die Stadt Weiterstadt erneut eine Vorreiterrolle ein und unterstützt damit in vorbildlicher Weise den Landkreis in seinem Bemühen zur Armutsbekämpfung und zur Stärkung der sozialen Integration.

Ziel:

Kindern und Jugendlichen in Weiterstadt und seinen Ortsteilen soll mehr Chancengerechtigkeit durch Bildung und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden. Stadt Weiterstadt und Landkreis sind sich darin einig, dass der Sozialpolitik im Bereich der Armutsbekämpfung drei wichtige Aufgaben zukommen:

- Die Schaffung von präventiven Angeboten, um Armut langfristig zu verhindern
- Die Bekämpfung der Armut durch materielle Unterstützung, Aktivierungs- und Bildungsmaßnahmen
- Die Nutzung der Synergieeffekte durch Optimierung und Ergänzung der bestehenden Strukturen und Angebote, um Menschen eine bessere Teilhabe und Integration zu ermöglichen.

Wissenstransfer:

Die Erfahrungen und Ergebnisse dieses Projektes sollen auf die Möglichkeit der Übertragbarkeit auf andere Kreiskommunen hin überprüft werden:

- Identifizierung von Gelingensbedingungen beim Aufbau einer Präventions- und Interventionskette
- Entwicklung eines Handlungsleitfadens zum Aufbau einer lokalen Präventionsstruktur



- Insbesondere Austausch zwischen dem Lokalen Bildungsbeirat zur Entwicklung einer Lern- und Bildungslandschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem interkommunalem Projekt für mehr Chancengerechtigkeit

Rahmen:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Weiterstadt kooperieren mit dem Ziel der Entwicklung einer lokalen Präventions- und Interventionskette in der Stadt Weiterstadt. Zur Koordinierung des Projektes wird eine operative Steuerungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern des Landkreises und der Stadt Weiterstadt eingesetzt.

Über die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe entscheidet die/der Erste Kreisbeigeordnete und der/die Bürgermeister/in.

Für das Projekt InterProChance wird ein Projektbeirat gegründet.

In diesem Projektbeirat sollen folgende Gruppen/Funktionen vertreten sein:

- Sozialdezernent/in des Landkreises
- Bürgermeister/in der Stadt Weiterstadt
- Vorsitzende der Sozialausschüsse des Landkreises und der Stadt
- Kreisversammlung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
- Wohlfahrtsverbände
- Hochschulen/Wissenschaft

Auftrag:

- Auf- und Ausbau eines Sozial- und Bildungsmonitorings auf lokaler Ebene
- Aufbau eines sozialen Netzwerkes zur Armutsprävention im Sozialraum
- Entwicklung von Konzepten zur gesellschaftlichen Teilhabe zur Implementation in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und in Schulen
- Poolbildung zur Bündelung von Eingliederungshilfen für körperlich, geistig oder seelisch behinderten jungen Menschen gem. Sozialgesetzbuch VIII und XII (Schulassistenzen)



- Aufbau eines Sozialfonds auf lokaler Ebene und Erprobung von Verfahren zur zielorientierten Bündelung von Ressourcen
- Auf- und Ausbau von unterstützenden, ganzheitlichen Beratungsleistungen bzw. –angeboten

Zeit:

Die Kooperationsvereinbarung gilt zwei Jahre nach Unterzeichnung und verlängert sich jeweils um 12 Monate, wenn sie nicht bei der Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ablauf der Vertragsverlängerung schriftlich gekündigt wird.

Die Gremien des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Stadt Weiterstadt werden über den Stand des Projektes regelmäßig informiert.

Für den Landkreis Darmstadt-Dieburg:
Datum:

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

Rosemarie Lück
Erste Kreisbeigeordnete

Für die Stadt Weiterstadt:
Datum:

Ralf Möller
Bürgermeister

Dorothee Spätling-Slomka
Erste Stadträtin